

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung,

die diesjährige Stadtverordneten-Ergänzungswahl betreffend.

Nachdem zur Vornahme der diesjährigen Stadtverordneten-Ergänzungswahl

Donnerstag, der 7. Dezember d. J.,

anberaumt worden ist, so werden sämtliche stimmberechtigte Bürger hiesiger Stadt hierdurch aufgefordert, gedachten Tages in der Zeit von **Vormittags 9—1 Uhr** in der **großen Saalstube** des **Rathhauses** bei Verlust des Stimmrechts für den gegenwärtigen Fall **in Person** vor dem Wahlausschuß zu erscheinen und die Stimmzettel, auf welchen aus der jedem Stimmberechtigten zugehenden gedruckten Wahlliste

2 angefessene und 2 unangefessene Bürger als Stadtverordnete,
2 angefessene Bürger als Ersahmänner

sowie

zu benennen sind, zu übergeben.

Dippoldiswalde, am 23. November 1882.

Der Stadtrath.
Voigt, Brgmrstr.

Politische Wochenschau.

Deutsches Reich. Als ein hervorstechendes und namentlich für unsere auswärtige Politik wichtiges Ereigniß muß der Besuch bezeichnet werden, den der russische Minister des Auswärtigen, Herr von Giers, auf seiner Durchreise nach Italien unserem leitenden Staatsmann in Barzin Anfang dieser Woche gemacht hat. In dem Verhältnisse zwischen Deutschland und Rußland haben sich im Laufe der letzten Jahre verschiedene dunkle Punkte gezeigt, die, wenn auch keine ernstliche Gefährdung, so doch eine zeitweilige Trübung unserer Beziehungen zu dem mächtigen Czarenreiche verkündeten. Namentlich zur Zeit der Stobeleff'schen Brandreden gegen Deutschland und Oesterreich erschien die Wolke der Mißverständnisse zwischen Deutschland und Rußland dunkler als je, aber der Weisheit und Mäßigung der beiderseitigen Regierung gelang es, diese Wolke wieder zu zerstreuen. Wenn aber noch ein Rest von Mißtrauen auf beiden Seiten zurückgeblieben sein sollte, so wird auch dieser durch die Unterredung zwischen unserem Reichskanzler und Herrn von Giers beseitigt werden, und wir können daher den Barziner Abstecher des russischen Staatsmannes nur als ein friedliches Symptom begrüßen. Was den fernern Verlauf der Reise Herrn von Giers' anbelangt, so traf dieser am Montag von Barzin in Berlin ein, wo er vom Kaiser und dann auch vom Kronprinzen empfangen wurde. Am Mittwoch früh setzte dann Herr von Giers seine Reise, zunächst nach Wien, fort. — Am Montag fand eine Sitzung des preussischen Staatsministeriums statt. Ueber das Ergebnis

derselben heißt es, daß über die Vorlage, betreffend den Steuererlaß für die vier untersten Stufen der Klassensteuer, endgültig Beschluß gefaßt worden sei. Man glaubt, daß die betreffende Vorlage dem Landtage spätestens in nächster Woche zugehen werde. — Das preussische Abgeordnetenhaus hat seine Arbeiten nach viertägiger Pause wieder aufgenommen und die Generaldiskussion über den Etat eröffnet. Dieselbe dürfte, nach früheren Erfahrungen zu urtheilen, mehrere Tage in Anspruch nehmen, da bei derartigen Anlässen sich die Redner auch über andere Themata als den in Rede stehenden Gegenstand zu verbreiten pflegen. Ueber die Dispositionen für die Landtagsarbeiten verlautet noch nichts Näheres, doch wäre es sehr wünschenswerth, dieselben nunmehr kennen zu lernen, da ja auch der Reichstag nächsten Donnerstag, den 30. d. M. seine Verhandlungen nach sechsmonatlicher Pause wieder aufnimmt. Ein Nebeneinandergehen beider parlamentarischer Körperschaften ist demnach unvermeidlich geworden, was in Anbetracht der mannigfachen Mißhelligkeiten, die sich hieraus ergeben, allerdings zu beklagen ist, hoffentlich dauert aber diese Kollision zwischen Reichstag und Landtag nicht lange.

Oesterreich-Ungarn. Mit dem am vergangenen Sonntag erfolgten Schluß der in Pest versammelt gewesenen Delegationen ist in dem parlamentarischen Leben Oesterreichs eine Pause eingetreten. Dieselbe wird indessen nicht von langer Dauer sein, da dem Vernehmen nach der Reichsrath bereits am 2. December zusammentritt. Die unmittelbar bevorstehende Eröffnung der Reichsrathsverhandlungen macht

sich schon durch gewisse Anzeichen bemerkbar, wie durch die Wählerversammlungen, um den Reichsraths-Abgeordneten vor Beginn der parlamentarischen Kampagne noch einmal Gelegenheit zu geben, sich des Vertrauens ihrer Wähler zu sichern. Eine derartige Wählerversammlung war von den vier Abgeordneten, welche die innere Stadt Wien zum Reichsrath entsendet, einberufen worden, und zwar auf vergangenen Sonntag. Indessen hatten sich hierzu nicht nur die Eingeladenen, die verfassungstreuen Wähler, sondern auch die Ueingeladenen, also auch Czechen, Demokraten, Klerikale, ja sogar große Arbeitertruppen eingefunden; die verschiedenen vorhandenen Gegensätze plagten natürlich bald heftig auf einander, so daß sich die Versammlung schließlich unter großem Tumulte auflöste.

Frankreich. In der französischen Deputirtenkammer scheint jetzt dem Kabinet Duclerc ein freundlicherer Stern lächeln zu wollen, als während der ersten Sitzungen dieser Körperschaft, welche dem Ministerium beinahe ein Tadelsvotum eingebracht hätten. Die verschiedenen Versuche namentlich der radikalen Deputirten, in der Angelegenheit des Erzbischofs von Algier, wegen der Verhaftung verschiedener Anarchistenführer und wegen der französischen Botschaft beim Vatikan dem Kabinet Duclerc Unannehmlichkeiten zu bereiten, sind von der Kammer entschieden zurückgewiesen worden.

England. Das englische Unterhaus beschäftigt sich der Hauptsache nach noch immer mit der Reform der Geschäftsordnung. Bereits ist eine ganze Reihe von Resolutionen hierzu schon angenommen worden, von denen fast alle der eigentlichen Regierungsbill günstig sind; aber trotzdem ziehen sich die Debatten über diesen Gegenstand in die Länge, so daß vielleicht das Ende dieses Monats herankommen kann, ehe die Beratungen über die Geschäftsordnung definitiv beendigt sein werden.

Skandinavien. Am schwedischen Königl. Hofe findet in diesen Tagen, am 25. November, die Taufe des erstgeborenen Sohnes des Kronprinzlichen Paares statt. Anlässlich dieses festlichen Ereignisses ist der erlauchte Großvater des jungen Prinzen, der Großherzog von Baden bereits zu Anfang dieser Woche in Stockholm eingetroffen, wo ihm sowohl von Seiten der Königsfamilie als auch der Bevölkerung der herzlichste Empfang bereitet wurde.

Ägypten. „Aus Ägypten nichts Neues!“ könnte man, unter Variirung eines bekannten Wortes, in dieser Woche aus dem Nilande melden, da in der That in den letzten Tagen in Bezug auf Ägypten keine erwähnenswerthen Ereignisse zu verzeichnen waren. Von den in Ägypten zurückgebliebenen englischen Truppen sind noch ca. 12 Prozent krank.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 24. Novbr. Nachdem in der gestrigen Versammlung des Erzgebirgsvereins die verschiedenen Eingänge und Vereinsangelegenheiten erledigt waren, hielt Herr Direktor Lamer aus Hainsberg einen höchst interessanten Vortrag über eine, die hiesige Gegend darstellende Karte, die er in einem mit alter Makulatur zur Einstampfung bestimmten Atlas gefunden und erhalten hat. Die höchst interessante Karte führt den Titel: „Accurate geographische Delineation der Diocesis und des Amtes Dresden mit allen ihren und denen angrenzenden Staedten, Flecken und Dorffschaften auff Ihre Koenigl. Maj: in Pohlen und Churf: Durchl: zu Sachse allergnädigst hierzu erteilten Befehl, mit besonderem Fleisse Geometrice durch viele interfectiones eingeholet und verfertiget auch nachgehends auff allergnädigste Concession edirt von M. Adam Friederich Bärner, Past. Sclaff. gestochen von Peter Schenden jun: in Amsterdamb mit köngl. und churf. Sachss. Privilegio.“

— Der Verein wird in nächster Zeit eine Exkursion nach der Hainsberger Papierfabrik zur Ausführung bringen, die aber, da Sonntags die Fabrik nicht völlig arbeitet, in der Woche stattfinden muß.

— Gewiß ist jedem Theilnehmer an der diesjährigen Diözesanversammlung in Dippoldiswalde noch der treffliche Vortrag in Erinnerung, den Herr Kirchschullehrer Großmann in Hermsdorf über den Selbstmord hielt. Dieser Vortrag, der den ungetheiltesten Beifall der Versammlung fand, ist jetzt zum Besten der Unterstützungskasse für Lehrers Wittwen und Lehrerwaisen des hiesigen Inspektionsbezirks im Druck erschienen und an die Herren Lehrer des Bezirks versendet worden, damit er durch ihre Vermittelung unter den Kindern und Gemeinden verbreitet werde. Wir wünschen dem Unternehmen im Interesse des doppelten guten Zweckes, einmal, die Schrift unter dem Volke, für welches sie geschrieben ist, zu verbreiten, und zum andern, der genannten Kasse eine namhafte Einnahme zu verschaffen, den besten Erfolg und bemerken noch, daß die Schrift in einem Umfange von 16 Druckseiten für den billigen Preis von 10 Pfg. durch jeden der Herren Lehrer des Bezirks bezogen werden kann.

Dresden. Dem Vernehmen nach ist ein zwischen dem sächsischen Staatsfiskus und der Berlin-Dresdner Eisenbahngesellschaft wegen Nachzahlungsforderung auf Mehrgrunderwerb im hiesigen Ostvorkwerk schwebender Prozeß nunmehr in dritter Instanz zu Gunsten Sachsens entschieden worden, so daß die Bahngesellschaft dem sächsischen Fiskus den Kapitalbetrag von 250,000 Mk. zuzüglich Zinsen mit 350,000 Mk. aus den Beständen des Baufonds nachzahlen hat.

— Nach Darlegungen des Dekonomieraths v. Langsdorff in der vor Kurzem in Dresden abgehaltenen Hauptversammlung der „Deconomischen Gesellschaft für das Königreich Sachsen“ ist die Betheiligung an dem sächsischen Fohlenaufzuchtvereine bis jetzt unerwartet schwach ausgefallen, indem statt der aufgelegten 100,000 Mk. nur 18,000 Mk. Antheilscheine gezeichnet wurden. Doch wird sich der Verein durch die schwache Betheiligung von seinem Vorhaben nicht abhalten lassen.

Leipzig. Der Verein für innere Mission in Leipzig hielt am Sonntag seine dreizehnte Jahresfeier. Aus dem ausführlichen Berichte, welchen der Direktor Pastor Zinßer über das weite Arbeitsgebiet erstattete, ist zu entnehmen, daß von der Herberge zur Heimath im Laufe des Jahres 11,886 Personen polizeilich angemeldet worden waren, über 500 mehr als im Jahre vorher, so daß (für 48,000 Nächtigende) durchschnittlich pro Tag 45—55 Betten besetzt waren und die Errichtung einer zweiten Herberge ins Auge gefaßt ist. Zur Errichtung eines Lehrlingsdaheims sind neuerdings 30,000 Mk. zur Verfügung gestellt worden, und soll dasselbe nächste Ostern eröffnet werden. Die Schulden des Vereins betragen nun noch 215,000 Mk.

Riesa. Man gedenkt hier den Druck der direkten städtischen Abgaben dadurch abzumindern, daß man zur Einführung indirekter Steuern greift.

Berlin. Der Bundesrath hat den kleinen Belagerungszustand für Berlin um ein weiteres Jahr verlängert.

Frankreich. Nachdem bisher über das Dampfschiff, welches in der Nacht vom 12. November mit der „Westphalia“ kollidirt hatte, keinerlei Nachrichten eingegangen waren, so daß man allgemein glaubte, dasselbe sei mit Mann und Maus zu Grunde gegangen, wie denn auch die von der „Westphalia“ im Lifeboot ausgesandte Mannschaft das Verschwinden desselben bestätigt hatte, kommt jetzt nach zehn Tagen aus Havre die überraschende Mittheilung, daß das betreffende Schiff, der Dampfer „Mouette“ den Umständen nach wohlbehalten am 13. d. in Havre eingetroffen ist. Das „Journal de Havre“ meldet nämlich: „Der französische Dampfer „Mouette“, der auf der Rhede von Havre für die transatlantischen deutschen Dampfschiffe den Depeschendienst verrichtet, ist mit dem von New-York kommenden Dampfer „Westphalia“ zusammengestoßen und hat

dabei seinen großen Mast, ein Boot und einen Theil seiner Schanzbelleidung eingebüßt. Die von der „Westphalia“ dem fremden Dampfer zu Hilfe gesandten Mannschaften haben denselben auf 300 Ellen Entfernung verschwinden sehen, nachdem die hellen Flammen aus dem Schiffe herausgeschlagen waren.“ Diese Wahrnehmung dürfte eine Erklärung darin finden, daß der Führer der „Mouette“, nachdem die Kollision stattgefunden hatte, und er befürchten mußte, daß sein Schiff sich unter den Folgen des Zusammenstoßes nicht allzu lange flott halten würde, das Feuer unter seinen Kesseln thunlichst angeschürt, um seinen Heimathshafen so schnell als möglich zu erreichen. Immerhin bleibt es eigenthümlich, daß erst jetzt nach so vielen Tagen die Nachricht nach Hamburg gelangte, welche manches durch das Verschwinden eines ungenannt gebliebenen Dampfers im hohen Grade besorgte Gemüth beruhigt hätte.

England. Der Kriminalgerichtshof verurtheilte William Brookshaw, der angeklagt war, einen Brief an den Prinzen von Wales geschrieben zu haben, in welchem er drohte, den Prinzen zu ermorden, zu 10 Jahren Zwangsarbeit.

— Die Königin verlieh an General Wolseley, sowie an viele andere Offiziere und Mannschaften für die während des Feldzugs in Egypten bewiesene Tapferkeit Ordensauszeichnungen. Im Ganzen wurden 370 Offiziere und Mannschaften decorirt.

Schweden. Die Pathen bei der am 25. d. stattfindenden Taufe des Herzogs von Schweden werden sein: der König und die Königin von Schweden, der Herzog Oskar von Gothland, der Großherzog und die Großherzogin von Baden, Kaiser Wilhelm und Kaiserin Augusta, der Kron-

prinz und die Kronprinzessin des deutschen Reiches, die Königin von Sachsen, der Erbgroßherzog von Baden, die Prinzessin Eugenie, Prinz und Prinzessin von Baden, die Herzogin von Sachsen Koburg-Gotha, die Fürstin-Wittve von Wied, der Herzog von Nassau, die Königin von Rumänien, Großfürst Michael von Rußland, Großfürstin Olga von Rußland, die Kronprinzessin von Dänemark und die Kaiserin Eugenie.

Rußland. Während des letzten Krieges hatte die Reichsbank der Reichsrentei 50 Mill. Rubel geliehen. Laut Ukas vom 1. Januar 1881 war die Reichsrentei verpflichtet, die Summe jetzt zurückzuzahlen; dieselbe erklärt sich außer Stande dazu. Man sieht darin ein Zeichen, daß Rußland dem Staatsbankerott nicht ferne sei.

Indien. Aus Indien wird gemeldet, daß nach amtlichen Ausweisen im Jahre 1881 18,870 Personen von Schlangen, 2757 von wilden Thieren in Indien getödtet wurden. Schlangen und wilde Thiere haben während desselben Zeitraumes 43,609 Kinder getödtet; dagegen wurden 254,968 Schlangen und 15,274 wilde Thiere während desselben Jahres getödtet, und die von der Regierung für ihre Vernichtung vertheilten Belohnungen beliefen sich auf 102,810 Rupien.

Kirchliche Nachrichten von Dippoldiswalde.

Am Todtenfest (26. November), 1/8 Uhr, Abendmahlsgottesdienst Herr Sup. Dpts. 9 Uhr predigt Derselbe.
1/4 Uhr Gottesdienst in der Nikolaskirche.
Kirchenmusik: „Gieb Dich zufrieden und sei stille u.“, für gem. Chor von B. Hellriegel.

Allgemeiner Anzeiger.

Einladung.

Schon in früheren Jahren hatte ich wiederholt Verkäufe von Regulatoren auf monatliche Abzahlungen veranstaltet, welche freudig begrüßt wurden und sehr viel Theilnehmer fanden.

Sollten sich jetzt, vor Weihnachten, wieder Theilnehmer finden, so bin ich gern erbötig, einen Verkauf von Regulatoren auf monatliche Abzahlungen zu veranstalten. Es wird gewiß mancher Familie lieb sein, auf diese leichte Art zu einem schönen, nützlichen Zimmerschmuck zu gelangen.

Einen gleichen Verkauf würde ich auch, bei hinlänglicher Vetheiligung, mit goldenen Uhren veranstalten. Wegen des Näheren bitte ich, sich vertrauensvoll baldigst an mich zu wenden.

R. S. Bucher, Uhrmacher
in Dippoldiswalde, am Markt.

Winter-Anzugstoffe,

Winter-Ueberzieherstoffe,

Plüsch, Krimmer,

Diagonals und Doubles

von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Burückgesetzte Winter-Dudskins,

à Meter 6—9 M. (früherer Werth 9—14 M.),
empfiehlt

die Tuchhandlung von

Friedrich May, Freiberg,
Weingasse.

Das Explodiren der Petroleum-Lampen!

Zu allen vom heutigen Tage ab von mir gekauften Lampen gebe ich die patentirte **Sicherheitsvorrichtung** zur Verhütung von Verunreinigungen und gegen jede Explosionsgefahr **gratis** zu; selbige ist nur bei mir allein zu haben. — Jede alte Petroleumlampe sowohl, wie neue, wird bei mir hergerichtet.

Karl Krönert, Klempner,
gegenüber dem „Rothen Hirsch“.

Nr. 11,

eine hochfeine 4-Pfennig-Cigarré,

Nr. 15,

eine hochfeine 5-Pfennig-Cigarre,
empfiehlt allen Rauchern zur geneigten Berücksichtigung

August Frenzel.

500 Pariser

Ueberzieher nebst Anzügen,

nur wenig getragen, desgl. neue Güte sollen billig verkauft werden. Große Auswahl von guten Stoffen. Bestellungen nach Maas werden von besten Stoffen ausgeführt. Dresden, nur Galeriestraße Nr. 11, im Bäckerhause, 1. Etage, bei

L. Herzfeld.

Altenberg,
Rathhausstraße,
vis-à-vis der Kaiserl. Post.

Geschäfts-Eröffnung.

Altenberg,
Rathhausstraße,
vis-à-vis der Kaiserl. Post.

Einem geehrten Publikum von **Altenberg** und **Umgegend** hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das von meiner Schwiegermutter, der **Frau Auguste verw. Färber Walther**, früher hier betriebene und mit zahlreicher Kundschaft ausgestattete

Schnitt- und Modewaaren-Geschäft

auf's Neue wieder eingerichtet und auf der Rathhausstraße im Hause des Herrn Stadtkassirer **Gäbler**, vis-à-vis der Kaiserlichen Post, eröffnet habe.

Mein ganzes Bestreben wird dahin gerichtet sein, durch ein **reichhaltiges Lager von nur guten soliden Waaren und Notirung der möglichst billigsten Preise** das der alten Firma in so reichem Maße geschenkte Vertrauen wieder zu erwerben zu suchen.

Da ich Jedermann streng reell bedienen werde, bitte ich, mich mit recht zahlreichem Besuche in meinem neuen Geschäftskotale zu erfreuen und zeichne hochachtungsvoll

Altenberg, den 23. November 1882.

Franz Schwagerl,

Geschäfts-Nachfolger der Frau verw. Färber Walther.

Das Neueste von
Jaquettes,
Stück von 9 Mk. an,
Winter-Paletots,
Stück von 11 Mk. an,
Lama,
Eile von 1 Mk. 10 Pfg. an,
Meter von 1 Mk. 90 Pfg. an,
Hemden-Barchent in verschiedenen
Mustern,
Eile von 35 Pfg. an,
Meter von 65 Pfg. an,

fertige **Herren-Barchent-Hemden**,
Stück von 1 Mk. 80 Pfg. an,
Herren-Unterhosen,
Stück von 1 Mk. an,
Herren-Shawltücher,
von 25 Pfg. an,
wollene Kopftücher,
Stück von 50 Pfg. an,
wollene Damen-Kapotten in vielen
Neuheiten,
von 2 Mk. 50 Pfg. an, für Kinder
von 1 Mk. an,

große wollene **Damen-Westen**,
von 2 Mk. an,
Rock-Flanell, die neuesten Muster,
Eile von 1 Mk. 10 Pfg. an,
Meter von 1 Mk. 90 Pfg. an,
Filz-Röcke,
von 3 Mk. an,
wollene Strümpfe in allen Größen,
von 50 Pfg. an,
Bettzeug, **Leinwand**, **Halb-Lama**,
Rock-Körper und noch viele andere
einschlagende Artikel.

Dippoldiswalde,
am Kirchplatz.

Oscar Näser.

Dippoldiswalde,
am Kirchplatz.

Zu bevorstehenden Weihnachts-Einkäufen empfehle:

- Paletots**
- Jaquettes**
- Kleiderstoffe**
- Seidenstoffe**
- Leinenwaaren**
- STROMPFWAAREN**
- Capotten**
- Filzröcke**
- Kopftücher**
- Cachenez**
- Handschuhe**
- Tischdecken**
- KOMMODENDECKEN**
- Bettdecken**
- Sophadecken**
- Taschentücher**

zu billigsten Preisen.

Rester, sowie ältere Modewaaren

verkaufe ich stets zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Winter-Ueberzieher

für **Herren** und **Knaben**
empfiehlt in allen Grössen und Qualitäten
zu billigsten Preisen

Bernh. Walter.

Dippoldiswalde Flaschenbier-Handlung und Restauration **Dippoldiswalde**
Wassergasse 52. von **E. Reichelt.** Wassergasse 52.

Culmbacher Export-Bier, dunkel.
Culmbacher Salon-Tafel-Bier, licht.
Böhmisch Bier.
Lager-Bier (Kaiser-Bier).

Weiß-Bier.
Einfach Bier.
Berliner Bitter-Bier.
Grohmann's Deutscher Porter.

Das **Kaiser-Lager-Bier** gebe ich auch in **Original-Gebinden** zum **Brauerei-Preis** ab.

Eine Nähmaschine,
noch in ganz gutem Zustande, steht äußerst billig zu ver-
kaufen im **alten Schulhause** in **Ummelsdorf**.

20 Fuhren Schneidespähne
sind billig abzugeben in der
niedern Mühle zu **Ulberndorf**.

Einkauf von
Häuten und Fellen.

Lohgerberei und Lederhandlung in

Dippoldiswalde,

Fertige Treibriemen.
Wild- und Deutschsohlleder,
Brandsohlleder,
Maschinenleder,
Geschirrlleder,
Rindoberleder,
Kipfe, schwarz und braun,
Pantinenkips,
Ziegenfellen, Bockleder-chagrin,

Kommissionslager

G. Frosch,

Lederhandlung in

hält Lager in
Kalbfellen, braun,
Lyoner, Barrer u. eigenem Fabrikat,
schwarz chagrin u. Glasimitation,
Schaffellen,
braun, schwarz, weiß, roth, grün, blau,
gelb u. extra feine rosa Glas zu Futter,
Kalbblakleder,
Wormser G. Heil und sächsische Waare,

bei den Herren: **R. Seeger, Kreischa, O. Bender, Welschhufe, C. Haschke, Rabenau, B. Walter, Dippoldiswalde, Herreng.**

Einkauf von
Eichen- und Fichtenrinde.

Fertige Treibriemen.

Rindblakleder,
Rindleder, Kalb- und Schaf-
fellschürzen.

Ausschnitt aller Art.

Schuh- und Stiefelleisten,
alle Sorten zur Naht gebrachte Schäfte
und diverse Schuhmacherartikel zu
billigsten Preisen in großer Auswahl.

Böhmische Braunkohlen und Mauerziegel
empfehlen

Gebr. Schmidt, am Bahnhof.

empfehl **Sauerkraut**  
A. Schönberger, Bäckermeister.

 **Kögel's photogr. Atelier,**
Dippoldiswalde, Dresdner Str. 147,
Gute Bilder. Mäßige Preise. Aufnahme
zu jeder Tageszeit. Atelier geheizt.

Immerwährender Zugang
der allerneuesten

**Winter-Mäntel,
Winter-Paletots,
Winter-Jaquettes**

für jedes Alter.

Ganz genau passende Anfertigung nach Maasß sofort
im Hause.

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

König-Albert-Cigarren,

fast nikotinfrei, in kleiner Façon, von angenehmem Ge-
schmack und gutem Brand, nur aus überseeischen Tabaken
bestehend,

3 Stück 10 Pfg., 6 Stück 20 Pfg., in Kartons zu
25 Stück 75 Pfg.,

empfehl allen Rauchern zur Prüfung bestens

August Frenzel.

CACAO-VERO,

entölt, leicht löslicher
Cacao.

Unter diesem Handelsnamen empfehlen wir einen in
Wohlgeschmack, hoher Nährkraft, leichter Verdaulich-
keit und der Möglichkeit schnellster Zubereitung (ein
Aufguss kochenden Wassers ergibt sogleich das fertige
Getränk) unübertrefflichen Cacao. 1 Pfd. = 100 Tasson.
Preis: per $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, 1 = Pfd.-Dosa.
850 300 150 50 Pfennige.

HARTWIG & VOGEL
Dresden

Zu Weihnachts-Einkäufen

empfehle mein Lager von
silbernen und goldenen Taschenuhren, Regulatoren
und Wanduhren;
allerhand Goldwaaren, silbernen Bestecks in Etuis
und anderen silbernen Gegenständen;
prachtvollen Herren- und Damenuhrketten von
Calois etc. und Anderem mehr.

 Auch habe eine Anzahl **silberne
Cylinder-Uhren** — mit meinem
Namen auf der innern Kapsel eingravirt — extra gut
anfertigen lassen und mache besonders darauf aufmerksam.
Einem recht zahlreichen Besuche sehr entgegen.

H. S. Bucher,

Uhren-, Gold- und Silberwaaren-Geschäft
in Dippoldiswalde, am Markt.

Musverkauf.

Um mein Lager in

fertigen Kleidern

etwas zu reduzieren, verkaufe ich einen Theil zum **Selbst-
kostenpreis** und noch bedeutend **unter** demselben, und
versichere auch, daß sich **keine verlegene** Waare darunter
befindet.

C. F. Walter,

Dippoldiswalde, am Markt Nr. 79.



Vertretung in allen
größeren Städten.

Nicht zu übersehen!

Allen Hausfrauen empfohlen!
Niederlage

von **Weber's Reichs-Natron-Kaffee**
bei **Wilhelm Dresler.**

Todes-Anzeige.

Mittwoch, den 22. November, Abends 8 Uhr, verschied sanft nach kurzem Leiden unsere innigstgeliebte, herzensgute Frau und sorgende Mutter,

Mathilde Künzelmann, geb. Hochmuth, im 42. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt allen Freunden und Bekannten hierdurch an

E. W. Künzelmann und Kinder, früher Dippoldiswalde, jetzt Dresden, Töpfergasse 7.

Brennholz-Auktion.

Nächsten Montag, den 27. November d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen im **Hickmann'schen Gasthofs** zu **Schmiedeberg** folgende, auf der Bahnstrecke Schmiedeberg-Kipsdorf (im Schmiedeberger Staatsforstrevier) aufbereitete **Brennhölzer**, und zwar:

173 Raumkubikmeter weiches Reifig,

355 Langhaufen weiches Bergl.,

in den Abtheilungen 12, 13 und 19,

gegen sofortige Baarzahlung und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß oben bezeichnete Hölzer ganz nahe der Chaussee und daher sehr günstig zur Abfuhr liegen. Dieselben können in den bezeichneten Waldorten vorher besehen werden und erteilt der Unterzeichnete hierüber nähere Auskunft.

Dippoldiswalde, am 21. November 1882.

H. Berndt, Bahnbauunternehmer.

Wollene Kinderstrümpfe, von 15 Pfg. an,
wollene Mannssocken, von 30 Pfg. an,
große wollene Frauenstrümpfe, von 40 Pfg. an,
Lama-Handschuhe, von 35 Pfg. an,
große Jagdwesten, von 5 Mk. an,
wollene Damenwesten zu Ausverkaufs-Preisen,
lange, bunte, wollene Strümpfe für jedes Alter,
ebenfalls sehr billig.

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Einem geehrten Publikum von **Nassau** und **Umgegend** die ergebene Anzeige, daß ich mich als **Schneider** daselbst etablirt habe; es wird mein eifrigstes Bestreben sein, alle meine werthen Kunden prompt und billig zu bedienen und bitte daher um geneigtes Wohlwollen. **Ausbesserungen** aller Art werden mit angenommen.

NB. Die Musterkarte liegt jederzeit zur Ansicht aus.

Hermann Friebe, Schneider, wohnhaft im Hause des Herrn Schmieder.

Frucht = Marmelade,

Ersatz für Butter, Pfund 48 Pfg., zum Bestreichen des Brodes, empfing wieder

H. A. Lincke.

Kaisermäntel und **Winterröcke** verkauft billigst **W. Müller, Frauenstein.**

Getragene Herrenkleidungsstücke, sowie **schöne Federbetten,**

sind billig zu verkaufen bei

August Sesse, Schuhgasse.

Photographische Aufnahmen.

Das Dugend Visitenkarten von 4 Mark an.

F. Major.

Ich führe nur neue, ganz reine

Bettfedern

in 13 verschiedenen Qualitäten, von den billigsten bis zu den feinsten Schleißfedern, sowie auch

Daunen.

Neueste Bedienung.

Allerbilligste Preise.

Mathilde Jungnickel, Dippoldiswalde, Rosengasse 35.

Peze für Herren und Damen

werden billig überzogen bei

S. Lange in **Ummelsdorf.**

Eine **hochtragende** oder **neumelkende Zuchtkuh** wird zu kaufen gesucht.

F. Köhler in **Glend.**

Auch sind daselbst 2 Schock **Kornschütten** zu verkaufen.

Gesunde Schlachtpferde

werden zum höchsten Preise gekauft von

Bruno Ehrlich in **Deuben.**

Gesunde Schlachtpferde

kaufte zu allerhöchstem Preise

Roschlächtere von **Ernst Hartmann** in **Potschappel.**

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes **Dienstmädchen**, welches nicht allein die Haus- und Viehwirtschaft gut besorgen, sondern auch in der Gaststube mit bedienen helfen kann, findet sofort oder zu Neujahr in einem Gasthofs gute Stellung. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes in **Dippoldiswalde** und die **Zweigerpediton** in **Altenberg.**

Ein Laufbursche

wird gesucht von

S. S. Reichel.

Stiftsgelder,

nach Befinden zu 4 1/4 %, an Landgüter sofort und auch für später zu verleihen. **Preisler.**

Von **Reinberg** bis **Dippoldiswalde** ist am 23. Novbr. früh ein Stück **blaue Leinwand** verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe im **niedern Gasthof** zu **Oberhäsllich** abzugeben.

Sonnabend, den 25. November,

Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet

Heinr. Kästner, Markt 46.

Sonntag, den 26. November,

Tanzmusik

im **Gasthof zum Fischerhaus.**

Für die **Tyroler Ueberschwemnten**

singen bei uns ein: **W. Dr. 2 Mk., L. St. 2 Mk., S. R. 1 Mk., Dr. W. 3 Mk., R. L. 2 Mk., W. Dr. 50 Pfg., Fr. v. Klotz 1 Mk.** Zusammen 11 Mk. 50 Pfg.

Expedition der „Weißeritz-Zeitung“.

Druck und Verlag von **Carl Jehne** in **Dippoldiswalde.**

Hierzu: Unterhaltungs-Beilage Nr. 47.